

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

215 (14.9.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 215.

Donnerstag den 14. September 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 13. Sept. Als Geschworene für das Schwurgericht im 4. Quartal 1911 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren: Fabrikarbeiter und Gemeinderat Karl Zechiel in Grünwettersbach, Ziegeleidirektor Jakob Blaul in Langenstaibach, Ratschreiber August Kräger in Hohenwettersbach.

^ Durlach, 14. Sept. Heute abend fand Ecke Haupt- und Seboldstraße ein leichter Automobilunfall statt, der leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können. Ein Radfahrer fuhr einem Automobil in die Flanke, wodurch das hintere Rad des letzteren beschädigt wurde. Der Radfahrer kam ohne Verletzungen davon.

^ Bruchsal, 13. Sept. In der Nacht vom Sonntag hat der im hiesigen Männerzuchtthaus untergebrachte Landwirt Ochs (Vater) aus Rilsheim durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Ochs war, wie noch erinnerlich, wegen Beihilfe zum Mord an seiner Schwiegertochter zu 10 Jahren Zuchtthaus verurteilt worden.

§ Immendingen, 13. Sept. In vergangener Woche wurden die Donauversicherungsstellen zwischen Immendingen-Zimmern durch das Gr. Bezirksamt Engen und die Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen einer Besichtigung unterzogen.

^ Billingen, 13. Sept. Zu dem Großfeuer in Grünlingen wird noch berichtet: Bei den Löscharbeiten ereigneten sich leider mehrere Unfälle. Der Feuerwehrmann Hirt erlitt an der Hand Brandwunden und der Wirt Frei, der aus dem Keller noch verschiedenes retten wollte, zog sich ebenfalls starke Brandwunden zu. Insgesamt waren 14 Feuerwehren an der Brandstätte erschienen. Da die Obdachlosen nur sehr schwer untergebracht werden können, hat der Landesverein

vom Roten Kreuz sofort nach Bekanntwerden des Unglücks 60 Bettausrüstungen nach Grünlingen gesandt. Nach den Meldungen eines Billinger Blattes wird ein 3jähriger Knabe vermißt. Wahrscheinlich ist, daß der Knabe bei dem Brandausbruch in der Angst davonlief, denn es ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden, daß ein Kind den Tod in den Flammen fand.

Deutsches Reich.

* Potsdam, 13. Sept. Der Kaiser ist, vom Manövergelände zurückkehrend, heute abend 7 Uhr im Neuen Palais eingetroffen.

Demmin (Pommern), 13. Sept. Wie das „Demminer Tagblatt“ meldet, ist das Luftschiff „M 3“, das über Nacht von einem kleinen Schaden repariert und heute morgen zu einem Erkundungsflug im Manövergelände aufgestiegen war, im Laufe des Vormittags zwischen Goldehen und Clampenow in Brand geraten. Bald darauf stürzte es auf die Tollenseewiese bei Groß-Below. Das Luftschiff ist zum größten Teil verbrannt und zerstört. Die aus 7 Offizieren bestehende Besatzung konnte sich durch Abspringen retten, sodaß Menschenleben nicht zu beklagen sind.

* Demmin, 13. Sept. Hauptmann George, der Führer des verunglückten „M 3“, stellt den Unglücksfall wie folgt dar: Das Luftschiff war wegen eines während der Fahrt entstandenen Maschinenschadens gezwungen, auf die Tollenseewiese bei Groß-Below niederzugehen. Die Landung vollzog sich durchaus regelrecht. In dem Talkessel, wo sich das Luftschiff in diesem Augenblick befand, herrschte starker Bodenvind. Infolge des Aufsetzens der Gondel entzündete sich die Hülle mit hörbarem Knall und verbrannte. Der Wind drückte die Hülle beiseite, sodaß sie nicht auf die Gondel stieß. Die Gondel und die Apparate sind anscheinend unbeschädigt. Die Feuerwehr von Treptow ist mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Die Sanitätskolonne

fand keinen Anlaß, in Tätigkeit zu treten. Es kamen keine erheblichen Verletzungen vor. Die in der Gondel befindlichen Offiziere und die Besatzung konnten sich retten.

* Berlin, 13. Sept. Nach einer Blättermeldung begab sich der Kaiser, als er von dem Unfall des „M 3“ erfuhr, zur Unfallstelle.

* Berlin, 13. Sept. Ueber die gestrige Sitzung des französischen Ministerrats wird dem „Berl. Tagbl.“ aus Paris gemeldet: Zu einem Optimismus, wie er in zahllosen deutschen Blättern gefunden wird, liegt keine Veranlassung vor, da Frankreich auf die Mehrzahl der Vorschläge ablehnend geantwortet habe.

* Berlin, 14. Sept. Die Frau eines Arbeiters in Rixdorf versuchte gestern ihren 2jährigen Sohn und sich selbst zu töten, indem sie die Pulskabern aufschnitt und den Gasfaß öffnete. Vor einigen Tagen war in einem Ehescheidungsprozeß der Sohn dem Vater zugesprochen worden. Hierüber war die Mutter untröstlich und sie entschloß sich zu dem verzweifeltsten Schritt. Beide wurden bewußtlos aufgefunden. Die Wiederbelebungversuche waren von Erfolg begleitet.

Hannover, 13. Sept. In vergangener Nacht durchschnitt der Arbeiter Zauke in Wafel seiner Frau und seinen fünf Kindern mit einem Rasiermesser den Hals und erhängte sich dann selbst. Er beging die Tat anscheinend in einem Schwermutzanfall.

* Köln, 13. Sept. Die „Kölnische Ztg.“ meldet verschiedene Waldbrände, so aus dem Vorgebirge bei Bonn, wo die verbrannte Fläche auf 1500 Morgen geschätzt wird; ferner aus Reuß, sowie aus der Umgegend von Nachen und aus Eupen, wo der Waldbrand bei dem starken Wind heute von neuem große Ausdehnung angenommen hat. Ferner aus Leichlingen, Kronenberg und Königfeld (Eifel) und schließlich von der Erpeler Lei, wo heute Feuer auskam, das sich, von dem herrschenden Winde begünstigt, bis an den Westerwald ausdehnte.

Feuilleton.

23)

Die Ahmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Großtanking hob Bettinas Gesicht empor und lächelte sie ermutigend an.

„Nur Mut, Bettina — ganz verlassen wirst Du nicht sein. Nicht wahr, mein liebes Jung, Du versprichst mir, daß Du Dich ihrer annimmst? Du wirst ihr Schutz und Schirm sein, denn sie ist nicht stark und selbständig wie Du.“

„Sei ruhig, Großtanking, Bettina soll mich lieb und teuer sein wie eine Schwester. Hoffentlich bleibst Du uns noch lange erhalten. Wenn Du aber eines Tages von uns gehst, werde ich Bettina als Dein teuerstes Vermächtnis betrachten,“ erwiderte Ernst bewegt und legte seine Hand wie zum Schwur auf das blonde Köpfchen.

Bettina sah selbstvergessen zu ihm auf, als müßte ihr alles Heil der Welt von ihm kommen. Ein Gefühl süßen Geborgenseins erfüllte ihre Brust. Großtanking streichelte ihre Wange.

„Hörst Du es, Bettina? An Ernst wirst Du eine Stütze haben. Er ist stark und gut.“

Bettina atmete tief auf.

„Ja, Großtanking, stark und gut,“ sagte sie voll gläubigen Vertrauens, und ein süßes Lächeln huschte über ihr trauriges Gesicht.

Ernst sah auf sie herab. Ihr süßer Liebreiz machte ihm das Herz warm. Eine tiefe Zärtlichkeit für das schlanke blonde Mädchen erfüllte seine Seele. Daß sie seines Schutzes bedürftig war, machte sie ihm doppelt teuer.

So gingen die Tage hin, und jeder nahm etwas von Großtankings Lebenskraft mit sich fort. Sie wurde immer schwächer, ohne indessen krank sich zu fühlen. Mit heiterer Ruhe sah sie ihrem Ende entgegen. Was von ihr auf der Welt zu tun war, hatte sie getan. Ihr Testament hatte sie schon vor Jahren gemacht im Beisein ihres Neffen Peter Ahmann. Sie hatte es für ihre Pflicht gehalten, ihn von ihrem letzten Willen in Kenntnis zu setzen, und Peter hatte alles, was sie beschlossen, gut geheißsen.

So hatte sie Bettina in ihrem Testament mit 25000 Mark bedacht. Sie glaubte, unbeschadet ihres Familiensinns, diese Summe dem armen, verwaisenen Mädchen zukommen lassen zu dürfen und Peter hatte nichts da-

gegen einzuwenden gehabt. Ihr gesamtes übriges Vermögen hatte sie, mit Uebergehung Peters, dessen beiden Söhnen zu gleichen Teilen vermacht. Das war so geschehen für den Fall, daß Ernst nicht wieder ins Vaterhaus zurückgekehrt wäre. Sie wollte ihn durch diese Form des Erbes unabhängig wissen von allen etwaigen Zwischenfällen, denn sie traute Adolfsine keine unbedingte Unparteilichkeit zu in bezug auf ihre beiden Söhne. Peter war auch damit einverstanden gewesen.

Bettina hatte keine Ahnung, wie großherzig die alte Dame für sie gesorgt hatte. Jedenfalls war aber Großtanking sehr zufrieden mit ihrem Testament, wußte sie doch, daß für Bettina ein Notgroschen bereit war für alle Fälle. Wenn es nach ihrem Herzen gegangen wäre, hätte sie in ihrem Testament Ernst zum Nachteil Georgs bevorzugt. Aber dazu war ihr Gerechtigkeitsinn zu stark ausgeprägt. Was konnte Georg dafür, daß seine Art ihr unsympathisch war. Und außerdem hatte sie Ernst doch ohnedies bevorzugt, indem sie ihm reiche Mittel für sein Studium zugewendet hatte. Freilich war dieser dafür von seinen Eltern all die Jahre benachteiligt worden. So glied sich auch dies wieder aus, und Großtanking konnte sich mit gutem Gewissen sagen, daß sie gerecht gehandelt hatte.

* Chemnitz, 14. Sept. Die Metallarbeiter nahmen gestern zu dem Beschluß des Arbeitgeberverbandes der sächsischen Metallindustriellen Stellung, wonach die Aussperrung gestern abend aufgehoben wurde. Die Arbeit wird heute früh in den meisten Betrieben wieder aufgenommen.

* Kattowitz, 14. Sept. Die Pockenepidemie in dem polnisch-russischen Grenzbezirk Kielce macht riesige Fortschritte. Der „Bosn. Btg.“ zufolge sind in wenigen Tagen 230 Fälle festgestellt worden, von denen bis jetzt 6 tödlich verließen.

* Bonn, 13. Sept. Auf die hiesige städt. Sparkasse ist während der letzten Tage ebenfalls ein Ansturm kleiner Sparer erfolgt, die die Rückzahlung ihrer Einlagen verlangten.

* München, 13. Sept. Der Großherzog von Luxemburg, der seit Jahren auf seinem Schloß in der Nähe des Bades Tölz krank darniederliegt, wird am 14. Sept. nach seinem neuerbauten Schloß in Luxemburg überführt werden. Die Gründe seiner Ueberföhrung sollen politischer Natur sein.

* Stuttgart, 13. Sept. Die Leitung des Schwäbischen Ueberlandfluges überweist den Hinterbliebenen des verunglückten Fliegers Tyring aus den verfügbaren Preisen ca. 3000 M. Tyring war übrigens dreimal versichert.

* Dörfenfurt, 13. Sept. Aus dem Rathause wurde gestern am hellen Tage durch Einbruch eine Kassette mit 5000 M. Versicherungsgelder gestohlen, ohne daß die im Erdgeschoß befindliche Polizeiwache etwas gemerkt hatte.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 14. Sept. Die drei Pilsener Brauereien haben gestern einmütig eine Erhöhung des Bierpreises um 3 Kronen pro Hektoliter beschlossen. Ueber den Zeitpunkt des Eintrittes der Erhöhung ist noch kein Beschluß gefaßt.

Frankreich.

* Paris, 13. Sept. Nach einer anscheinend offiziellen Meldung bildet die neue französische Antwort eine Denkschrift, welche eine durchgesehene und umgestaltete Fassung des französisch-deutschen Marokkovertragsentwurfs enthält, den der Botschafter Cambon am 4. September dem Staatssekretär v. Ribbentrop vorgelegt hat. Diese Denkschrift, welche auf den Arbeiten des Botschafters Cambon und des Gesandten Renault beruht, wurde heute vormittag von dem Minister de Selves dem Ministerpräsidenten Caillaux unterbreitet.

* Paris, 13. Sept. Von dem gestrigen Kabinettsrat, der 2^{3/4} Stunden dauerte, wird in einer sichtlich offiziellen Meldung folgendes berichtet: Die Minister erörterten den

Und das gab ihr eine heitere, gleichmäßige Ruhe im friedlichen Erwarten ihres Endes.

Bettina konnte sich in dieser Zeit gar nicht genug tun. Allen Liebesreichtum ihres Herzens ließ sie über die alte Dame ausströmen. Und diese ließ es sich lächelnd gefallen.

„So schön und reich ist mein Leben gewesen, trotzdem ich einmal glaubte, durch den Tod meines Verlobten sei alles Schöne und Liebe daraus gestrichen.“ sagte sie eines Tages zu dem jungen Mädchen. „Und nun zuletzt ist es, als wollten alle Sonnenstrahlen noch einmal in meine Seele fallen. Du und mein leiblicher Jung, Ihr gebt mir so viel Liebe, so viel Licht und Wärme. Ich danke dem Schicksal dafür, daß ich Euch jahrelang die Mutter ersetzen durfte. So war mein Leben nicht ganz zwecklos.“

Der Winter wurde lang und streng. Anfang März lag die Erde noch unter einem dichten, festen Schneetuch. Mittags, wenn die Sonne schien, siderten zwar die Tropfen von den Dächern und es krachte und knirschte leise zwischen Eis und Schnee, als wenn die Erde sich reckte und dehnte, um den engen Panzer zu sprengen. Aber sobald die Sonne unterging, froh alles wieder fest zu.

Die Winterfaison ging aber doch zu Ende. Am 3. März schlossen die Geselligkeiten mit

ursprünglichen Text der französischen Vorschläge, dann die deutschen Gegenvorschläge und schließlich den vom Minister des Aeußern abgefaßten neuen Text, der die Antwort auf die deutschen Bemerkungen bildet. Dieser Text enthalte etwa 20 Artikel, die sich in den Hauptzügen mit folgenden 3 Punkten beschäftigen: 1. vollständige und unzweideutige politische Freiheit Frankreichs in Marokko, 2. vollständige wirtschaftliche Gleichheit für alle Mächte mit Einschluß Frankreichs ohne Begünstigung oder Vorteile und ohne Vorrecht für irgend welches Land, 3. die ernstesten und umfassendsten Bürgschaften, um diese wirtschaftliche Gleichheit in Zukunft zu sichern. Minister de Selves begibt sich heute nach Rambouillet, um dem Präsidenten Fallières den neuen Wortlaut der französischen Vorschläge zu unterbreiten. Falls der Präsident der Republik sofort seine Billigung erteilt und nicht den Wunsch aussprechen sollte, mit dem Ministerpräsidenten zu konferieren, der heute den Manövern bei Velfort beivohnt, dann dürften die französischen Vorschläge morgen oder übermorgen an den Botschafter Cambon nach Berlin gesandt werden. — Der „Matin“ faßt den französischen Standpunkt in die Worte zusammen: Wir wollen vollständige politische Freiheit für Frankreich in Marokko und vollständige wirtschaftliche Freiheit für alle Mächte. Dafür geben wir den mittleren Kongo mit dem Sangofluß als Südgrenze und einen Gebietsstreifen, der nördlich von Libreville Zugang zum Atlantischen Ozean gewährt.

* Paris, 14. Sept. Nachdem der Minister des Aeußern gestern in Rambouillet mit dem Präsidenten Fallières eine Besprechung gehabt hatte, kehrte er um 1/4 Uhr nach Paris zurück. Von da begab er sich sofort nach dem Quai d'Orsay, wo der endgültige Wortlaut der Antwort an die deutsche Regierung festgelegt wurde. Das Dokument ist gestern abend 10 Uhr mit einem besonderen Courier abgegangen.

Belgien.

* Brüssel, 13. Sept. Bei dem Brande im Antwerpener Hafen sind 14 Feuerwehrleute und eine Anzahl Soldaten, soweit bis jetzt feststeht, durch Verbrennung und Rauchvergiftung zum Teil recht schwer zu Schaden gekommen.

England.

* London, 14. Sept. Ein hervorragender Führer des Bundes der Eisenbahnbediensteten erklärte gestern abend, die Eisenbahner seien von der Art, wie die Gesellschaften das jüngst mit ihnen getroffene Abkommen auslegten, nicht zufrieden und hätten Resolutionen gefaßt, in denen sie die Bewilligung

dem Kasinoball. Den gaben gewöhnlich die Offiziere als Saisonschluß, um sich für die im Winter genossene Gastfreundschaft zu revanchieren.

Natürlich waren Ahmanns alle geladen — auch Bettina. Leutnant von Bühren kam sogar selbst mit heran, um Frau Adolfine zu bitten, Bettina teilnehmen zu lassen. Adolfine ließ das junge Mädchen rufen, damit sie selbst entscheiden sollte, ob sie den Ball besuchen wollte oder nicht, denn es war ihr peinlich, daß man denken konnte, sie hindere Bettina am Besuche eines Festes. Außerdem mußte sie ganz genau, daß Bettina Großtantiing jetzt um keinen Preis zu Hause allein lassen würde.

Bettina dankte Bühren herzlich für seine Bemühungen, lehnte aber entschieden ab.

„Ich kann unnötiglich mitkommen, Herr von Bühren, Großtantiing ist leider so schwach und matt, daß sie mich immer braucht. Ich hätte keine ruhige Minute. Nicht wahr, Sie verstehen das und sind mir wegen der Absage nicht böse?“

Nein, böse war er nicht, er fand nur wieder, daß sie ein liebes, süßes Mädchen war und daß es sehr, sehr schade war, daß sie immer zu Hause bleiben mußte bei einer alten, schwächlichen Frau, statt jung sein zu dürfen mit der Jugend.

Auch Ernst hat Bettina, diesen letzten Ball

ihrer Forderungen verlangen. Werde dem Verlangen nicht stattgegeben, so werde es wahrscheinlich abermals zum Generalfreie kommen.

Portugal.

Lissabon, 13. Sept. In Bianna de Castello wurde eine Monarchistenverschwörung entdeckt. Es wurden wichtige Schriftstücke beschlagnahmt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Italien.

* Florenz, 14. Sept. Gestern abend 11.30 Uhr wurde hier ein starker Erdstoß verspürt. Die Einwohner, namentlich in den ärmeren Stadtteilen, verließen ihre Wohnungen.

* Siena, 14. Sept. Gestern abend 1/2 12 Uhr wurde hier eine langanhaltende starke Erderschütterung wahrgenommen.

* Catania, 13. Sept. Der Direktor des Observatoriums teilt mit: Eine große Anzahl neuer Eruptionsoffnungen bildeten sich. Die Aschenschicht um das Observatorium erreichte eine Höhe von 6 cm. Die Lava bedeckt die rings um den Aetna gehende Bahn und dringt in die Weinberge ein. Sie zerstört die Häuser der Landleute und macht die Straßen für die Wagen unpassierbar.

Rußland.

* Petersburg, 13. Sept. In einer Metallfabrik in Jaroslavl explodierte ein Kessel, in welchem sich 4000 Zentner flüssiges Metall befanden. Mehrere Personen wurden getötet und zahlreiche schwer verwundet.

Asien.

* Peking, 13. Sept. Wie aus Tschungking gemeldet wird, haben die Aufständischen in der Provinz Szechuan christliche Missionen niedergebrannt und mehrere Missionare ermordet. Die telegraphische Verbindung mit Tschengtu ist unterbrochen.

Verschiedenes.

— Die deutsche Regierung hat, Blättermeldungen zufolge, den Bundesrat der Schweiz um Auskunft ersucht über die Erfahrungen, welche die Schweiz bisher mit der Einfuhr von gefrorenem überseeischem, insbesondere argentinischem Fleisch gemacht hat.

— Nürnberg. Als Gipfel der Empfindsamkeit galt bisher die schöne Märchen-Prinzessin, die eine Erbprinzessin durch sieben Daunenbetten hindurch fühlte. Die Prinzessin wird sich im Grabe herumdrehen, wenn sie folgende Geschichte hört. Ein hiesiger Einwohner wandte sich mit einem Schreiben an den Magistrat und beschwerte sich, daß er in größlicher Weise in seiner Nachtruhe gestört werde. Dieses Attentat auf die Nachtruhe verübten aber nicht, wie gewöhnlich, irgendwelche Nachtschwärmer, sondern, man höre und staune: Nachtsalter und Schnaken. Nun können Schnaken als Blutsauger nächstens ja sehr un-

mitzumachen, aber auch ihm gab sie eine abschlägige Antwort.

„Du weißt doch, Ernst, Großtantiing braucht mich. Ich fürchte, lange werde ich das Glück nicht mehr haben, um sie sein zu dürfen, und nichts könnte mich veranlassen, aus dem Hause zu gehen, wenn sie allein ist. Ihr geht alle zum Ball, also muß ich wenigstens bleiben. Ich habe Herrn von Bühren auch schon eine Absage gegeben, trotzdem er liebenswürdigweise extra herkam, um mich um mein Kommen zu bitten.“

Ernst fuhr sich durch seinen dichten Haarbüsch.

„So — Bühren hast Du auch schon abgesagt? Dann freilich — dann hätte ich mir meine Bitte sparen können.“ sagte er mit sonderbarem Gesichtsausdruck.

Bettina blieb unbefangen, da sie ihn nicht ansah und diesen Ausdruck nicht bemerkte.

„Ernstlich hast Du wohl auch gar nicht geglaubt, daß ich Großtantiing allein lasse, nicht wahr?“

„Ich hätte es mir wenigstens sagen müssen. Am liebsten bliebe ich auch daheim — aber Mutter wäre außer sich, fehlte einer ihrer Paradesöhne. Ich glaube wahrhaftig, sie verzichtete lieber auf Georgs Erscheinen, als auf das meine. So ändern sich die Zeiten.“

(Fortsetzung folgt.)

angenehm werden, aber sie betätigten sich gar nicht als solche, sondern lediglich als nächtliche Kabaumacher. Sie flogen zusammen mit den Faltern um eine brennende Laterne, wie das die Gewohnheit derartiger Tierchen ist, und zwar mit so kolossalem Gebumm, daß der arme Mann, vor dessen Wohnung die Laterne stand, nicht schlafen konnte. Sein Ansinnen ging also dahin, schleunigst die Laterne zu entfernen, um dadurch auch die Schnaken und Falter loszuwerden. Der Nürnberger Magistrat scheint weniger zart besaitet zu sein, er wies ohne jegliche Spur von Mitleid das seltsame Gesuch kurzerhand ab. — Ja, ja, unser nervöses Zeitalter!

Obstweinerzeugung.

Eine Hauptbedingung für guten Obstwein heißt: ein gutes, reines Faß. Wenn dieses nach dem Entleeren längere Zeit ungeputzt im Keller liegt, entwickelt sich im Innern Schimmel, der schließlich so tief in die Faßdauben eindringt, daß das Faß den widerwärtigen Schimmelgeschmack nie mehr ganz verliert und stets dem Most oder Wein mitteilt. Also in erster Linie für saubere Fässer gesorgt. Kommt der neue Most mit Eisen in Berührung, wird er bläulich und kann verderben. Da dieses Jahr das Obst voraussichtlich wieder einen hohen Preis hat, tut der Konsument gut, dasselbe nach dem Mahlen mit Wasser zu vermengen und 1-2 Tage stehen zu lassen. Dieses Jahr ist das Obst etwas „trocken“, dagegen unter dem Einfluß der Sonne kräftig gewachsen; man kann daher dem Zentner Obst gut 6-10 Liter Wasser beimengen und erhält immerhin noch einen guten Most. Wenn man auf den Hektoliter 2-4 Pfund Zucker zusetzt, wird der Most kräftiger, rezenter, alkoholphaltiger. Mehr Wasser als oben angegeben, darf ohne Zuckerzusatz nicht verwendet werden, weil sonst der Most zu wässrig, zu „dünn“ wird. Man bekommt hier und da solchen „Wassermost“. Setzt man dem Most gar kein Wasser zu, so läuft man Gefahr, daß er im Frühjahr zäh und schleimig und damit ungenießbar wird.

Gingefandt.

Durlach, 14. Sept. Auf das gestrige „Gingefandt“ zurückkommend, sei bezüglich des Kynolog. Vereins folgendes bemerkt: „Der Verein ist kein Spezialverein der Polizeihundliebhaber, sondern vereinigt in sich die Freunde aller Hunderrassen; seine Aufgabe, in erster Reihe den Mitgliedern zu dienen, ist deshalb vielseitiger, als die eines Spezialklubs. Trotzdem aber war und ist der Verein immer bestrebt, der Polizeihundesache die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und scheut keine Mittel, den Mitgliedern durch Beschaffung der erforderlichen Literatur und Gebrauchsgegenstände an die Hand zu gehen, um sich so, mittelbar, auch der Allgemeinheit nützlich zu machen. Auf speziell zur Pol.-Hundebesessenen gepachteten Gelände sind Dressurmittel aller Art zur Verfügung gestellt und hat der Verein mehr, mindestens aber das gleiche, getan als ähnliche Vereine großer Städte geboten erachteten. Die Polizeihundesache ist also nicht aus dem Auge gelassen, wenn schon es andererseits zu weit führte, von dem Verein außer Platz und Dressurapparaten die Anstellung eines perfekten Dresseurs oder gar die Beschaffung völlig ausgebildeter Hunde aus Vereinsmitteln zu fordern. Das ginge nicht an. — Die Beschaffung eines guten Hundes dürfte Sache der Polizeiverwaltung sein, die mehr als dies einem Verein zusteht, Personen und Sachen zu schützen hat. Warten wir ihre Erwiderung ab.“

Im Verlage von Moriz Schauenburg in Pahr (Baden) ist wieder eine neue Karte von Baden erschienen. Sie zeigt im Anschluß an die letzte Volks- und Berufszählung vom 1. Dezember 1910 eine farbige Darstellung der beruflichen Zusammensetzung der Bevölkerung Badens in den 53 Amtsbezirken.

Aus einer fünffarbigen Skala können wir in jedem einzelnen Amtsbezirk erkennen, in welcher Stärke z. B. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei, oder Industrie und Baugewerbe, Handel und Verkehr, ferner Militär, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten und schließlich noch wie stark die Bevölkerung ohne Beruf und Berufsangabe vertreten ist. Auf der Rückseite der Karte ist dann das die Farbenskala erläuternde statistische Zahlenmaterial für die einzelnen Berufsarten enthalten.

Auch diese Karte ist wieder zur Beilage für den im gleichen Verlage erscheinenden Badischen Geschäftskalender für 1912 bestimmt. Die Käufer dieses nun im 60. Jahrgang erscheinenden Kalenders erhalten die Karte also unentgeltlich. Es ist dies die 3. Karte, die der Verlag ausgibt, und da solche auch fernerhin jedem neuen Jahrgange beigegeben werden, so sehen wir eine auf wirtschaftlicher und politischer Grundlage aufgebaute graphische Darstellung des Großherzogtums Baden entstehen.

Wir können schon mit Rücksicht auf dieses Kartenwert weitesten Kreisen die Erwerbung des künftigen 60. Jahrganges des Badischen Geschäftskalenders empfehlen, wie auch sorgfältigste Aufbewahrung der Kartenbeilagen anraten; denn die Bedeutung und der unverkennbare Wert dieses Kartenmaterials mit den beigedruckten statistischen Angaben und Erläuterungen wird sich von Jahr zu Jahr erhöhen. Zur Erleichterung der Aufbewahrung dieser Karten hat die Verlagsabteilung eine Sammelmappe hergestellt, die in den Buchhandlungen zum Preise von 60 Pfennig erhältlich ist.

Daß alle Lebensmittel aufgeschlagen haben, trifft nicht zu. Wer zu rechnen versteht, läßt einfach das teurer Gewordene beiseite und hält sich an das, was zum alten Preis zu haben ist. Hierzu gehören u. a. Maggi's bewährte Suppenartikeln (Maggi's Suppen, Maggi's Bouillonwürfel und Maggi's Würze). Was Maggi's Suppen besonders wertvoll macht, ist vor allem auch die mit ihrer Verwendung verbundene Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Braucht man ferner Fleischbrühe, so ist es ein großer Unterschied, ob man da erst Gemüse zurechtet und das Fleisch mehrere Stunden lang kochen muß, oder ob man einfach Maggi's Bouillonwürfel mit Wasser übergießt. Wie vorteilhaft schließlich Maggi's Würze für die gute parafame Küche ist, braucht nicht erst hervorzuheben zu werden.

Die Kultur des Körpers galt schon im Altertum für das größte Sozialproblem und heute, wo wir wissen, daß in einem gesunden Körper auch eine gesunde Seele wohnt, sind alle Kräfte der Wissenschaften vor allem darauf gerichtet, die Menschheit zu körperlicher Gesundheit zu erziehen. Alle Thesen aber, die die Kultur des Körpers zu einer allgemeinerständlichen Lehre erhebt, finden Anfang und Ende in dem Gebot: Sei peinlich sauber! Wasche und habe dich täglich, warm oder kalt, so wie es deinem Befinden dienlich ist, aber wasche dich stets mit einer milden, neutralen Seife, die womöglich wie die medizinische Stedenpferd-Bilienmilchseife durch ihren Zusatz von Borax heilend auf alle Hautunreinigkeiten wirkt. Schuppen, Schweiß, Fett und Schmutz müssen sich durch Seife und Wasser lösen, damit die Poren offen sind, die Haut atmen kann und bald wieder eine jammetweiche rosige Haut, ein Gefühl der Kräftigung, der wachsenden Energie dir verraten, wie viel Gesundheit man dem täglichen Bad verdankt!

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.
 Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am
Freitag, 15. September,
 nachmittags 2 Uhr beginnend,
 Behntstraße 3, 1. Stock, folgende
 Gegenstände gegen Barzahlung:
 1 Schifffonier, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Kommode mit Schreibpult, 1 großer Tisch, 2 kleine Tische, 1 Wandschrank, 1 aufgerichtetes Bett, Weißzeug, Bettbezüge, Herrenkleider, Bilder, 1 Waschmaschine, 1 Stuhlschlitten, 1 große Hängelampe, Küchenschrank, Küchentisch, Wasserbank, Anricht, Küchengehirr, 1 großer Badzuber, Krautständer, Waschtüber und sonst verschiedene Gegenstände.
 Durlach, 13. Sept. 1911.
 Friedrich Kratt,
 Waisenrat.

Tanzsaalwachs- und Streupulver
 empfehlen zu billigsten Preisen
Luger u. Filialen

Per 1. Okt. zu vermieten evtl. auch früher 1 schöne 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- u. Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St. Näheres bei Carl Leuzler, Lammsfr. 23.

Sämtliche
Lehrmittel für das Gymnasium
 beziehen Sie am vorteilhaftesten von
Fritz Krauss
 Buchbinderei, Schulartikelhandl. (gegenüber d. Gymnasium).

Grossh. Gymnasium Durlach.
Alle Schulbücher
 sind in den neuesten Auflagen vorrätig in der
 Buchhandlung von Ferd. Metzler, Hauptstrasse 16.

Anfeuerholz,
 prima Qualität, trocken, verkauft billigst
Johann Semmler, Zimmermeister.

Auf Kirchweih!
 Alle üblichen Sorten **Kuchen** in bekannter Güte.
 Von Donnerstag ab jeden Tag:
Frischer Zwiebelkuchen.
Fast. Backmehl ohne Preisaufschlag.
 Bestellungen erbitte frühzeitig.
W. Gräther, Hauptstraße.

Farben-Großlager
Luger
 Hauptstr. 29 Lammsfr. 37
 feinste gestäubte Kreide p. Sack 4.20
 10 Pfd. 30 -
 Kalkgrün, 10 Pfd. 1.50
 1 " 20 -
 Sichelkeim Pfd. 25 -
 Kölner Leim " 55 -
 Delfarben aller Nuancen Pfd. 45 u. 55 -
 Leinöl, roh Pfd. 58 -
Boden-Lack
 Pfd. 45 -
 10 " 4.20
 1 kg-Dose 95 u. 1.10
Boden-Dele
 Pfd. 20 -
 10 " 1.80
 1 Literkanne 60 -
 b. 5 " 55 -
 10 " 5.-
 Putzsteine 14 -
 Schrupper St. 18 -
 Schmutzbürsten 12 -
Maccain
 zum Tünchen f. Plafonds sofort strichfertig Pfd. 15 -
Luger
 Hauptstraße 29.

Bucherer
Aue Filiale Aue

empfeht:

Mehl! Mehl!

garant reelle Mahlung südd. Mühlen.

0-Mehl	bestes Kuchenmehl, 5 Pfd.	85 Pfg.
1-Mehl	gutes Kuchenmehl 5 "	80 "
Margarine	"	70 "
Milch	condens. Dose	52 "
Eier	Stück	7 $\frac{1}{2}$ "
Margarine	Marke "Durlacher Stolz" Pfd.	85 "
Erfah für Butter		
Back-Äpfel	"	14 "
Zwetschgen	"	10 "
Trauben	"	28 "
Sauerkraut	"	20 "
Rotkraut	großer Kopf "	40 "

Bucherer
Filiale Aue Ecke Adler- u. Waldhornstrasse.

Zur Kirchweihe
empfehlen
Luger & Filialen
mit Rabatt

Mehle aus süddeutschen Mühlen feinstes Kuchenmehl Konfektmehl "Phönix-Mehl Marmelade Pfd. 25 und 30 S Rosinen Pfd. 50 S Korinthen Pfd. 40 S Sultaninen Mandeln Haselnüsse Zu Traubenkuchen rote französische Pfd. 28 S Milch condensierte Schweizer- milch, 1 Dose gibt 3 $\frac{1}{2}$ Ltr. gute, rahmige Milch, per Dose 52, 53 und 55 S. Frisches Obst!	Backfette Pflanzenfett (gelb) Pfd. 55 S gar. rein. Schweinefett Pfd. 65 S deutsch. Schweinefett Pfd. 75 S echtes Metzgerfett Pfd. 85 S Backöl Ltr. 78 S Süßrahm-Margarinebutter Pfd. 62 S Badenbutter Pfd. 85 S Land- und Süßrahmbutter Backpulver 1 Pak. 5 S (Reese) 3 St. 25 S Kokkraut, Weißkraut Sauerkraut 5 Pfd. 90 S Eier (durchleuchtete), 10 St. 75 und 78 S, 1 St. 7 $\frac{1}{2}$ und 8 S Lactopulver (Eierersatz) Pak. 15 S Käse- u. Wurstwaren.
--	---

Luger & Filialen

vertilgt radikal
Rattensülze Ratten und Mäuse.
à Büchse 75 Pf. und 1.25 Mk. bei
Paul Vogel, Central-Drogerie.

Durlach: Hauptstr. 29
Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.
Ecke Molke- u. Werderstr.
Aue: Kaiserstraße.

Grötzingen: I. Bismarckstr.
II. Kirchstraße
Grünwettersbach: Hauptstr.
Jöhlingen: Hauptstraße.

Empfehlung.

Mache titl hiesiges und auswärtiges Publikum, sowie besonders die Herren Installateure darauf aufmerksam, daß mein moderner, gesetzlich geschützter

Wasserzapfhahn „Mohr“

in 8 verschiedenen Ausführungen zu günstigen Preisen von mir direkt bezogen werden kann.
Ich sehe recht geneigtem Zuspruch gerne entgegen und lade zur gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst ein.

Leonhard Mohr,
Armaturenfabrik, Durlach.

Moden für Frau und Kind

Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit doppelseitig. Gratis-Schnittbogen.


Jede Nummer enthält **30 Seiten** illustr. Text und zwar:

- 8 Seiten „Moden für Erwachsene“,
- 4 Seiten „Kindergarderobe“,
- 4 Seiten „Handarbeiten“,
- 8 Seiten „Illustr. Unterhaltungsteil“,
- 2 Seiten „Aktuelle Bilder“,
- 4 Seiten Umschlag mit Moden, Hausteil usw.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!
Probe-Nrn. durch den Verl. John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

25 Pfg. pro Heft.

Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Argentinien | Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brasilien | Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada | Hamburg-England
Hamburg-Cuba | Hamburg-Frankreich

Bergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Bekindfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Drontheim, nach Island, nach dem Nordkap und nach Schweden; Afrikafahrten.
Prospekte gratis und franko.

Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Röhlingen: **Girsch Fried.**

Fst. Phönix-Extra-Mehl,
offen und in Säcken, empfiehlt billigt
Alexander Burek.

Gemeindesparkasse Weingarten

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1910.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat auf 1. Jan. 1910	43 332	72	1. Rückstände	—
2. Rückstände	13 760	29	2. Zinsen für Spareinlagen und sonstige Schulden	76 688
3. Zinsen von Aktivkapitalien	73 410	01	3. Abgang und Verlust	49 50
4. Gebühren	106	85	4. Auf die Verwaltung	2 394
5. Sonstige Einnahmen	119	31	5. Auf Verwendung der Ueberschüsse	10 000
6. Vorschüsse und Wiedererfaz von Vorschüssen	85	88	6. Sonstige Ausgaben	435
7. Ausgleichungsposten	7	52	7. Vorschüsse und Wiedererfaz von Vorschüssen	189
8. Spareinlagen einschließlich gutgeschriebenener Zinsen	327 321	49	8. Ausgleichungsposten	7
9. Heimbezahlte Kapitalien	120 449	56	9. Rückbezahlte Spareinlagen	234 482
			10. Angelegte Kapitalien	212 618
			11. Kassenvorrat am 31. Dez. 1910	41 728
	578 593	63		578 593

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1910.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen auf erstes Pfandrecht	1 486 725	30	1. Guthaben der Einleger	2 061 561
2. Staatspapiere	92 511	58	2. Ausgaberrückstände	3 20
3. Darlehen an inländ. Kreise, Gemeinden u. s. w.	331 950	66		2 061 564
4. Liegenschaftskaufschillinge	4 050	—		
5. Darlehen an Private auf Schuldschein	155 809	05	Reinvermögen	120 993
6. Andere Kapitalanlagen (Inhaberpapiere)	7 240	—		
7. Einnahme-Rückstände	13 236	58		
8. Stückzinsen	48 948	08		
9. Kassenvorrat nach dem Rechnungsabschluss	41 728	01		
10. Inventarwert	359	57		
	2 182 558	83		

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 18 der Statuten in mindestens 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus M 2 061 561.79 auf den Betrag von M 103 078.09.

Berechnung des Ueberschusses.

Das Reinvermögen beträgt M 120 993.84
 Davon ab der Betrag des Reservefonds M 103 078.09
 Ueberschuß M 17 915.75

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1910 1654
 Zugang 1910 121
 Abgang 1910 1775
 Stand am 1. Januar 1911 93
 Weingarten den 24. August 1911. 1682

Der Vorstand:
Koch.

Der Rechner:
Heidt.

Jagdgewehre

sowie Scheibbüchsen, Revolver, Vogelflinten, Luftgewehre werden fachgemäß schnell und billig repariert. Brünieren der Säufe u. Umänderungen schnellstens.
A. Böttcher, Büchsenmacher, Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Most-Obst

inländisches, liefert waggon- und zentnerweise und nimmt Bestellungen entgegen
Frau M. Giesecke Wtw., Quisenstr. 8.

Friedr. König, Durlach

Conditorei — Bäckerei
 Hauptstrasse 24 — vis-à-vis dem Schlossplatz — Telephon 126

Auf Kirchweih:

Täglich frisches Kaffee- und Teegebäck
 Schlagrahm und Merinken
 Alle Sorten Kuchen und Torten.

Bestellungen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Selbstgemachte Eiernudeln
 garantiert farbfrei.

Spezialität in Friedrichsdorfer und Haferzwieback,
 garantiert nur aus reiner Naturbutter hergestellt.

Spezialität: Echtes norddeutsches Roggenbrot.

Aleidermacherin

empfehlen sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern, sowie im Ausbessern und Umändern derselben.

Auch werden Ausbesserungen an Wäsche billigst ausgeführt.

Aue, Kaiserstr. II. St.
 im Hause Schuhmacher Aloh.
 Kaufmann sucht möbl. Zimmer Nähe Turmberg. Off. Nr. 316 an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche an einzelne Pers. oder kleine Familie sofort zu vermieten
Hauptstr. 8.

Laden mit Wohnung, sowie 2- und 3-Zimmerwohnung im Neubau auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Killisfeldstraße 12.

Moltkestraße 8 ist eine Parterre-3-Zimmer-Wohnung, eine 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock und eine 3-Zimmer-Wohnung im Dachstock mit Anteil an Waschküche und Trockenplatz auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Veilchenstr. 7.**

Schöne, moderne
5-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör, ev. Badezimmer im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten
Löwenapotheke.

3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres
Bünzstraße 8.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör im 4. St. ist auf sofort oder 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten
Werderstraße 3.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Veranda und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Werderstr. 6 I.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. Okt. zu vermieten
Kuerstr. 3, 3. Stock.

Ein freundlich möbliertes Zimmer in schönster Lage am Turmberg zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junger Herr sucht auf 1. Okt. **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** in ruhigem Hause. Angeb. unter Nr. 320 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einer jungen Familie **200 Mark** gegen gute Sicherheit und hohen Zins. Offerten unter Nr. 319 an die Exped. d. Bl.

Junger Koch

sucht per sofort **Stellung**, evtl. **auohilfsweise über Kirchweih.** Off. u. K. Sch. Nr. 317 a. d. Exp.

Bar Geld gibt Personen jeden Standes schnellstens, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenzahlung gestattet. Irmler, Berlin, Großbeerenstr. 9. Kostenlose Auskunftserteilung. Prov. erst bei Auszahlung.

Gold sichere Existenz.

Elegantes Kino-Theater in Großstadt der Prov. Sachsen von 190 000 Einw., konkurrenzlos im Stadtviertel von 60 000 Einw., mit vollständigem neuem Inventar eingerichtet, ist zum Preise von M. 9000.— Umstände halber sofort zu verkaufen. **Garantierter Reingewinn 8000 M. jährlich.** Gest. Offerten an Richard Soergel, Halle a. S., Merseburgerstraße 22.

10 Stück junge schwere

Gänse

vom Frühjahr, flügg zum Rupfen, das Pfd. zu 60 S, hat zu verkaufen
Joh. Bauer, Lerchenberg.

Damenkleiderstoffe
Buxkin
Aussteuerartikel

Wilh. Boländer
Kaiserstrasse 121, Karlsruhe
Telephon 238

Grosse Auswahl — Billige Preise.

Gasthaus zur Blume

Telephon 21.

Seite:

ff. Blumenwürste

„ Fleischwürste

Morgen:

Großes Schlachtfest.

Vormittags:

Kesselfleisch mit Kraut,

nachmittags:

Leber- u. Griebenwürste,

abends:

Schwartenmagen,

weiß und rot,

was empfehlend anzeigt

Friedrich Mannherz,

Mehger u. Gastwirt.

Elektrischer Betrieb und Trocken-
luft-Kühlanlage.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant
empfehlend



Frischgeschlachtete
Junge Hahnen

in jeder Größe

Junge Gänse, junge Enten,

Boullarden, Suppenhühner,

Strasburger Bratgänse

(auch zerlegt)

Von täglichem Abschuss

Fasern, Fasern

Ziemer, Schlegel, Magouts

Rehe

Feldhühner

per Stück von 65 Pfg. an

Wachteln, Schnepfen

Fasanen

per Stück von Mk. 1.— an

Wildenten

aufverordentlich billig.

Lebendfrische

Holländer Schellfische

Holländer Cablian

Rheinzander, Salme

Blaufelchen

Lebende

Guner u. Krebsse.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch fein gespickt, lock-
und bratfertig.

Junge Gänse, Hühner, Enten

hat zu verkaufen

Frau Steinfelder in Grödingen

(Rosalienberg).

Danksagung.



Für die wohlthunenden Beweise herz-
licher Teilnahme und für die zahlreichen
Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer
lieben Schwester und Schwägerin

Fräulein Luise Steinmetz

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Durlach den 14. September 1911.

Karlsruhe

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung!

Zahnatelier

Achtung!

Herm. Garrecht

Dentist

Durlach, Hauptstr. 61
vis-à-vis d. Schulhaus.

Zu staunend billigen
Preisen werden ange-
fertigt künstliche Ge-
bisse, ganze und Teil-
stücke zu nachstehenden
Preisen: pro Zahn von
1,80 M. an zu 2 M., 2,50 M., 3 M. und 3,50 M.
Gebißplatten in Edelmetall entsprechender
Aufschlag.

Plomben aller Art von 1,20 M. an. — Zahnziehen, schmerzlos, 1 M. —
Kronen- und Brückenarbeiten billig und gut.

Schonendste und gewissenhafte Behandlung.

Sprechstunden täglich von morgens 8—6; Uhr abends.

Montag, Mittwoch und Freitag vormittags Sprechstunden in meinen
Filialen auswärts.

Morgen (Freitag) ruht:

Kesselfleisch.

mittags: Frische Leber- u. Griebenwürste,
Schwartenmagen empfiehlt

Gasthaus zum Adler.

Allgäuer Molkereibutter

(erste Qualität) empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Telephon 182.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lisch

Durlach, Hauptstraße 50

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegen-
stände unter Zusage für tadellose, billige und prompte
Bedienung. **Rabattmarken.**

NB Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise
bedeutend reduziert.

Hilda-Bad Grötzingen



empfehlend seine reichlich ausgestatteten **Wannen-
und Brausebäder**, sowie **medizinischen Salz-,
Rappenaer, Stahlfurter, Fichtennadel-,
Schwefel- und Kohlensäure-Bäder.**

Badezeit: Jeden Vormittag von 9 bis
abends 10 Uhr. Sonntags vormittags von 7 bis
12 Uhr. Um geneigten Zuspruch bittet

Der Besitzer: **Heinrich Dreyer.**

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungs-
karte. Wo die Natur
dieses versagt, wird über Nacht
durch Gebrauch von Bernhards
Rosenmilch das Gesicht und die
Hände weich und zart in jugend-
licher Frische. Beseitigt Leber-
flecke, Mitesser, Gesichtsröte und
Sommerprossen, sowie alle Un-
reinheiten des Gesichts und der
Hände. à Glas M. 1,50.

**Brennnessel-Kopf-Wasser und
Birken-Kopf-Wasser**

von L. N. Bernhardt Braun-
schweig ist das allerbeste Haar-
wasser der Neuzeit. Die Kraft
dieser Essenzen hat geradezu
überraschenden Erfolg für das
Wachstum der Haare und
kräftigt die Kopfhautporen, so-
daß sich kein Schinn und
Schuppen wieder bildet. à Gl.
75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort
braun u. schwarz unvergänglich
echt zu färben, wird jedermann
ersucht, dieses neue gift- u. blei-
freie Haarfärbemittel in Anwen-
dung zu bringen, da einmaliges
Färben die Haare für immer
echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche
Locken u. Wellenkräuse. à Glas
M. 1.— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts u. der Arme gefahr- und
schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Punsch

befördert bei jungen Leuten
rasch einen kräftigen Bart und
verstärkt dünn gewachsene Bärte.
à Glas M. 2.—.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des
Tyroser Enzian-Brantweins
sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haar-
stärkendes Kopf- und anti-
septisches Mundwasser. Gebr.-
Anweis. gratis. Glas M. 1,50.
Rp. Destillat v. Enzianwurzel u. Blüten

Echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Lammstraße 34. 2. St.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voranschlägliche Bitterung am 15. Sept.

Zunächst Gewitter, dann veränderlich,

kühler.

Hierzu Nr. 55 des Amtlichen

Veröffentlichungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.